



Adolf Brands Verlag

Berlin-Charlottenburg Neuköllnendorf

Herr Arthur Roessler - Radetzkay-Wien

am 18. 4. 98.

~~Mein lieber Herr Roessler!~~

Wenn nun *Der Eogene* Ihnen Träumerien zum schenken  
hat umwandeln? Mein Projekt, das Sie erhalten haben, war nur für  
das breitere Publikum bestimmt - mein Auftrag an die *Eigenen*, die  
mit arbeitenden Künstler auf Stumpfstellen, kommt erst im Mai  
mit dem Doppelblatt am Anfang des I. Jahrganges heraus, für die ich  
Sie sehr um Ihren Aufsatz Kunst und Kritik bitten würde.

Mein Auftrag wird die Auslese der Besser und Brauchbaren vielleicht.  
Von was eine Eigenart, schlechte, vornehme Größe besteht, die ausgedre-  
henen Habsus saloppiiger Kunst verachtet und neue niroole Pfade  
auf abhängigem Hohen findet, soll im *Eogene* zur Sprache und  
zur Geltung kommen. Jeder hohle Phrasendurst, jeder ohne Kleinklang,  
der nur darauf bestand ist, durch einen Worte Stimmung zu machen, wird  
von den Aufnahmen im *Eogene* ausgestoßen sein. Wer kümmert sich da  
Modi-Gruppen, wenn sie nichts leisten können; die Schallmün-Helden, für die  
nicht das Menschenbild immer so schön glatt und logisch abwickelt, die nur  
die Oberfläche, wie aber die Tiefen seien, für die es wohl Menschen?

der keine Judicium gibt? Diese Kunsthandwerker sollen wir fern bleiben! Und vor ihre Arbeiten verzettelt, wird im Egoismus nichts finden können. Aber die Kriegs- Befriedigten, die Einig-Denkenden, die Gute- u. Friedelosen, die Seespringer und Mästige ihres eigenen Bratens: die werden wir nachfolgen! Das Wort von der Eigenart soll den Tagesschrein in den Ohren gellen.

Mein schlichtster Wunsch ist es, einer eugenischen Zusammenstellung sei der Kräfte zuhause zu bringen, die nur sind. Sie führen mit ja auch im journalistischen Fortschrittsdienste ein Kreuz und ist wünschlich schon, dass die freier treppen können. Für mich gilt es nicht nur in den Künsten, sondern ebenso in der Malerei und Plastik des Pfeilsteins aus dem Felde zu stehen, wie nicht mindest in der Musik.

Es sind Ihnen beifolgend eine Anzahl Prospekte, die aber nur für das Publikum bestimmt sind. Für Künstler u. Kulturaten steht die Aufgabe.

Würden Sie mir nicht die „Weltkette“ regelmäßig zusenden? Habsen viel Erfreuliches darinnen gefunden.

„Die Eigen“ läuft mit dem Oktober erst in den zweiten Jahrgang. Die Zeit bis dahin ist der Organisation eines festen Abonnementstamms und dem künstlerischen Vereinlichen gewidmet.

Herrlichen Gruß  
von Ihnen

Würden Sie mir nicht auch  
Ihre Photographie senden?

Dolf Brand.